



Leitfaden

für die praktische Ausbildung in der Alltagsbetreuung

Berufsfachschule für Sozialpflege

- 2BFSPT1+2 -

Name Auszubildende/r:

*Albert-Schweitzer-Schule Villingen
An der Schelmengass 3
78048 VS-Villingen
☎ 07721 8993-0
Fax: 07721 / 89930-13
www.ass-vs.de*

Stand 08/2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Informationen und Hinweise zur Ausbildung	3
1.1.	Informationen zum Praxisleitfaden.....	3
1.2.	Kontaktinformationen.....	4
1.3.	Informationen zur Berufsausbildung.....	5
1.4.	Wichtige Hinweise und Regeln für die Klasse 2BFSPT1+2.....	6
1.5.	Wichtige Hinweise für Praxisanleitungen	8
1.6.	Checkliste zum Beginn der Ausbildung.....	9
2.	Unterlagen zum Führen von Ausbildungsgesprächen	10
3.	Tätigkeitsnachweis in der Alltagsbetreuung	61
4.	Unterlagen zu den Praxisbesuchen.....	73
4.1.	Leitfaden für den Praxisbesuch.....	74
4.1.1.	Betreuende Fachlehrkräfte	74
4.1.2.	Terminvereinbarung und Teilnahme der Praxisanleitung am Praxisbesuch ...	74
4.1.3.	Entschuldigung im Krankheitsfall.....	74
4.1.4.	Vorarbeiten: Planung, Themenwahl und Auswahl der Bausteine	74
4.1.5.	Schriftliche Ausarbeitung	76
4.1.6.	Durchführung des Praxisbesuches	76
4.1.7.	Bewertungskriterien für die Durchführung des Betreuungsangebots	78
4.2.	Praxisbesuchsübersicht 2BFSPT1+2.....	79
4.3.	Kopiervorlagen für den Praxisbesuchsbericht.....	80
4.4.	Ihre schriftliche Reflexion mit Zielvereinbarungen zum Praxisbesuch	96
5.	Kopiervorlagen für Praxisanleitungen	97

*„Miterleben heißt, sich für alles, was sich in unserem Bereich abspielt,
verantwortlich fühlen.“*

- Albert Schweitzer-

1. Informationen und Hinweise zur Ausbildung

1.1. Informationen zum Praxisleitfaden

Dieser Leitfaden soll die Auszubildenden während der beiden Ausbildungsjahre begleiten und unterstützen. Außerdem soll es den Informationsfluss zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb sicherstellen.

Zentrales Element für eine gelungene Alltagsbetreuungsausbildung bildet eine regelmäßige und gute Zusammenarbeit in Form einer **Kooperation zwischen dem Lernort Ausbildungsbetrieb und dem Lernort Schule**.

Professionelle Alltagsbetreuung heißt vor allem, unter Zuhilfenahme von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Menschen mit Hilfebedarfen bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes zu unterstützen.

Pflege- und betreuungsbedürftige Menschen aller Altersgruppen werden somit bei Alltagsverrichtungen unter Anleitung einer Fachkraft qualifiziert unterstützt und begleitet. Dabei wird die Alltagskompetenz gefördert und individuelle, auf die Bedürfnisse der pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen abgestimmte Betreuung sowie einfache pflegenähe, hauswirtschaftliche und aktivierende Tätigkeiten finden statt.

Innerhalb der Ausbildung werden auch die Modulinhalte gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen vermittelt.

Zur Handhabung des Praxisleitfadens:

- **Die Auszubildenden führen den Praxisleitfaden eigenverantwortlich. Dies gilt auch für die Tätigkeitsnachweise.**
- **Er soll Auszubildenden und Praxisanleitungen zur Information und zur Dokumentation der Praxistage dienen.**
- **Der Praxisleitfaden befindet sich jederzeit griffbereit am Ausbildungsplatz und wird nach Aufforderung wieder mit zur Schule gebracht.**

Bei Unklarheiten und Fragen oder auch bei Problemen nehmen Sie bitte bald mit uns Kontakt auf. Viele Probleme lassen sich schnell klären, wenn man sie frühzeitig ernstnimmt und angeht.

Wir wünschen Ihnen und uns eine erfolgreiche gemeinsame Ausbildung und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ihre Fachlehrerinnen und Fachlehrer im Bereich Alltagsbetreuung

1.2. Kontaktinformationen

Bitte zögern Sie nicht, bei Anliegen und Problemen mit uns in Kontakt zu treten. Am einfachsten sind wir per E-Mail zu erreichen. Wenn Sie uns Ihre Nummer übersenden, rufen wir Sie auch gerne zurück.

Ansprechperson	E-Mail-Adresse
Frau Schneider (Abteilungsleitung)	Claudia.Schneider@ass-vs.de
Frau Fürst	Laura.Fuerst@ass-vs.de
Frau Gauderer	Katharina.Gauderer@ass-vs.de
Herr Haß	Christian.Hass@ass-vs.de
Frau Heimberger-Merk	Lea.Heimberger@ass-vs.de
Frau Klukas	Lea.Klukas@ass-vs.de
Frau Oschwald	Isolde.Oschwald@ass-vs.de
Frau Schwarz	Karin.Schwarz@ass-vs.de
Frau Ströbele	Birgit.Stroebele@ass-vs.de
Frau Wierzbietza	Emilia.Wierzbietza@ass-vs.de
Sekretariat: Frau Fertich	Daniela.Fertich@ass-vs.de
Schulsozialarbeit: Frau Holste	Sina.Holste@ass-vs.de

1.3. Informationen zur Berufsausbildung

Mögliche Einsatzorte:

- Stationäre oder teilstationäre Pflegeeinrichtungen z.B. Pflegeheim, Tagespflege
- Ambulante Pflegeeinrichtungen oder Gruppenangebote
- Betreute Wohngruppen oder Behindertenhilfe
- Häusliche Bereiche

Die zweijährige Ausbildung beinhaltet **1600 Praxisstunden** in einer der oben genannten Einrichtungen.

Ziele der Ausbildung:

- Wahrnehmen der individuellen Lebenssituation eines Menschen mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Lebensqualität.
- Begleitende Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarfen bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes.
- Förderung sozialen Verhaltens für einen wertschätzenden und zugewandten Umgang mit den hilfsbedürftigen Menschen.
- Förderung der Persönlichkeitsweiterentwicklung durch theoretischen und praktischen Unterricht.
- Förderung des verantwortlichen Umgangs mit betrieblichen Abläufen/Prozessen.
- Alltagsbegleitende und soziale Aufgaben unter Anleitung einer Fachkraft.
- Der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten in den Bereichen:
 - Alltagsbetreuung im Sinne der **Tagesstrukturierung** und **Lebensgestaltung**.
 - Einfache **haushaltsnahe Dienstleistungen** unter Anleitung einer Fachkraft.
 - Einfache **pflegenahe Dienstleistungen** unter Anleitung einer Fachkraft.

1.4. Wichtige Hinweise und Regeln für die Klasse 2BFSPT1+2

1. Ein **gemeinsames Gespräch mit der Praxisanleitung** soll **spätestens alle 8 Wochen geführt und protokolliert** werden (siehe Protokollvorlage in diesem Leitfaden). In diesen Gesprächen werden die bisherigen Entwicklungsschritte und die erworbenen Kompetenzen reflektiert und es werden neue Ziele bis zum nächsten gemeinsamen Gesprächstermin festgelegt. Auch die im Tätigkeitsnachweis aufgelisteten Themen werden nach und nach besprochen, geübt und abgezeichnet. Den Auszubildenden sind alle drei verpflichtenden Tätigkeitsbereiche des Berufsbildes Alltagsbetreuung zu vermitteln.
2. **Schweigepflicht**
Um einen vertrauensvollen und offenen Austausch über alle beruflichen Angelegenheiten zu ermöglichen, ist es absolut notwendig, dass alles Gesprächsinhalte im Kreis der an der Ausbildung Beteiligten bleiben und mit keinem Außenstehenden besprochen werden - dies gilt sowohl für Gespräche in der Schule als auch im Ausbildungsbetrieb.
3. Die jährliche Benotung im **Fach „Praxis in der Alltagsbetreuung“** errechnet sich aus zwei Praxisbesuchsnoten und der Jahresnote der Einrichtung. Alle drei Noten haben dieselbe Gewichtung bei der Berechnung der Gesamtnote (je 1/3).
Wichtig: Fehlt die Grundlage der Beurteilung (z.B. Praxisbesuche nicht durchgeführt, Praxisanleitung kann aufgrund hoher Fehlzeiten keine Note ermitteln), so kann im Fach „Praxis in der Alltagsbetreuung“ auch keine Note gebildet werden. Das bedeutet, dass keine Versetzung/Prüfung erfolgen kann.
4. Die Auszubildenden erhalten nach dem Praxisanleitungstreffen die beiden **Praxisbesuchstermine** für das aktuelle Ausbildungsjahr auf einem Terminformular. Es sind außerdem die Hinweise auf dem Terminformular bei **Krankheit...** unbedingt zu beachten. Auch die beim Praxisbesuch **vorzulegenden Unterlagen** sind auf dem Terminformular notiert.

Die Azubis stimmen die Betreuungsthemen für die Praxisbesuche mit der entsprechenden Praxislehrkraft ab (2BFSPT2: bis April) (2BFSPT1 bis Juni). Dazu legen sie der zugeteilten Praxislehrkraft die Übersichtstabelle mit den bisher schon durchgeführten Betreuungsthemen vor, um entstehende Doppelungen zu vermeiden.

Das Betreuungsthema, das im Praxisbesuch ausgearbeitet und durchgeführt wurde, ist im Anschluss auf der Übersichtstabelle für die Praxisbesuche einzutragen.

5. Regelung zur Entschuldigungspflicht

Entschuldigungspflicht bei Fehlzeiten - im Allgemeinen

Für die Schulzeiten in der Ausbildung gilt:

- Regelung nach Schulbesuchsverordnung
- Zusätzlich gibt die/der Auszubildende in der Praxiseinrichtung Bescheid (Vorgehensweise ist je nach Einrichtung unterschiedlich festgelegt: telefonisch, E-Mail, Abgabe einer ärztlichen Bescheinigung ggf. ab dem 1. Fehltag ...).
- Vorgehen bei sich überschneidenden Fehlzeiten in Schule und Praxis: Die/der Auszubildende muss sich für die Schultage in der Schule gemäß den Regelungen der Schulbesuchsverordnung entschuldigen, auch wenn das Fehlen an den Tagen zuvor schon in der Praxiseinrichtung gemeldet wurde.

- Die Einrichtung kann mit der/dem Auszubildenden für die Schultage darüberhinausgehende Meldungen vereinbaren (siehe individueller Ausbildungsvertrag).

Für die Praxiszeiten in der Ausbildung gilt:

- Meldungen erfolgen, wie im Ausbildungsvertrag vereinbart, direkt in der Einrichtung.

Entschuldigungspflicht bei Fehlzeiten - bei angeordneter Bescheinigungspflicht

Für die Schulzeiten in der Ausbildung gilt:

- Regelung nach Schulbesuchsverordnung
→ **Bescheinigungspflicht:** Die Schule kann anordnen, dass die/der Auszubildende für jedes Fehlen eine ärztliche Bescheinigung vorlegen muss. Auszubildende/r fordert in der Arztpraxis einen Ausdruck über seine Krankmeldung zur Vorlage bei der Schule an und gibt den Ausdruck der Arztpraxis in der Schule ab.
- Handhabung bei sich überschneidenden Fehlzeiten in Schule und Praxis, damit die/der Auszubildende die ärztliche Bescheinigung in der Schule fristgerecht einreichen kann: Auszubildende/r teilt das Fehlen über das Krankmeldeportal der Einrichtung mit und gibt einen Ausdruck der Arztpraxis zur Vorlage bei der Schule über seine Krankmeldung in der Schule ab.
- Die Einrichtung kann eigenständig mit der/dem Auszubildenden für die Schultage zusätzlich eine darüberhinausgehende Meldung vereinbaren (siehe individueller Ausbildungsvertrag).

Für die Praxiszeiten in der Ausbildung gilt:

- Meldungen erfolgen, wie im Ausbildungsvertrag vereinbart, direkt in der Einrichtung.

Alle Auszüge und detaillierte Erklärungen zur Schulbesuchsverordnung finden sich auf der Homepage der Albert-Schweitzer-Schule unter www.ass-vs.de.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Wird an einem Fehltag eine Klassenarbeit geschrieben und die Entschuldigung erfolgt nicht/nicht fristgerecht, so muss diese Klassenarbeit laut Schulgesetz mit der Note „6“ bewertet werden.
- An Projekttagen, Präsentationen o.ä. kann von der Lehrkraft eine ärztliche Bescheinigungspflicht festgelegt werden.

1.5. Wichtige Hinweise für Praxisanleitungen

1. Die **Praxisbeurteilungen** sind **von der Praxisanleitung** komplett ausgefüllt und digital zu den jeweils von der Schule festgelegten Terminen einzureichen. Bitte nutzen Sie hierfür das Uploadportal der Albert-Schweitzer-Schule - ein „Mitgeben“ über die Azubis ist rechtlich nicht zulässig. Ein Upload-Schuljahreslink hierfür wird Ihnen zu Beginn des Schuljahres vom Sekretariat per E-Mail zugeschickt. Bitte stellen Sie daher unbedingt sicher, dass die Schule über die **aktuelle E-Mailadresse** der Person verfügt, welche die Azubisbeurteilung erstellt und einreicht. Ein Versand an ist nur an dienstliche E-Mailadressen zulässig.
2. Die **Bescheinigung der Praxisstelle** über die **abgeleisteten Praxisstunden** ist in gleicher Weise zum Schuljahresende - bzw. im 2. Ausbildungsjahr zur Zulassung sowie ergänzend zum Schuljahresende - über das Uploadportal einzureichen.

Auf alle erforderlichen Formulare können Sie auf der Webseite der Albert-Schweitzer-Schule unter „Abschlüsse - Alltagsbetreuer/in - Downloads“ zugreifen:

- <https://ass-vs.de/2bfspt>

Die Bildungspläne mit den **schulisch vermittelten Ausbildungsinhalten** finden Sie unter:

- <https://bildungsplaene-bw.de/berufsfachschule+fuer+sozialpflege>

Besonders der **Praxisleitfaden** ist für Sie als Praxisanleitungen bedeutsam und enthält die in der Praxis verpflichtend zu vermittelnden Inhalte in Baden-Württemberg. Die Inhalte gehen über die Inhalte einer § 53b SGB XI-Kraft hinaus, da es sich um einen 2-jährigen staatlich anerkannten Berufsabschluss handelt, der laut Landespflegegesetz BW auch die Eingruppierung einer Assistenzkraft ermöglicht:

- https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheits-Pflegeberufe/Praxisleitfaden_Ausbildung_Alltagsbetreuer.pdf

Weitere wichtige Informationen zur Alltagsbetreuungsausbildung werden vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt:

- <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/bildung/ausbildung/seiten/alltagsbetreuer-in/>

1.6. Checkliste zum Beginn der Ausbildung

Zu erledigende Aufgaben	
Leitfaden mit der Praxisanleitung besprochen (bis ca. Ende September)	☐
Praxisanleitung hat erstes Ausbildungsgespräch mit Zielsetzung durchgeführt und Protokoll im Praxisleitfaden ausgefüllt (ca. September)	☐
Praxisanleitung führt regelmäßig Ausbildungsgespräche mit Zielüberprüfung und neuer Zielformulierung durch und füllt Protokoll im Praxisleitfaden aus (ca. alle 8 Wochen)	☐
Tätigkeitsnachweis führen und aktuell halten (mit Monats- und Jahresangabe, Handzeichen der Praxisanleitung)	☐
Termine für 2 Praxisbesuche mit Praxislehrkraft vereinbart - Terminformulare erhalten, mit Praxisanleitung besprochen und wieder bei zugeteilter Praxislehrkraft abgegeben (bis ca. Ende Oktober)	☐
vor jedem Praxisbesuch: Praxiszeitbewertung mit Praxisanleitung besprochen	☐
nach jedem Praxisbesuch: Reflexion mit Zielvereinbarung aufgeschrieben (Vordrucke im Praxisleitfaden verwenden)	☐
Mitte/Ende Januar - nur 2BFSPT1: Probezeitbeurteilung mit Praxisanleitung besprochen und durch die Praxisanleitung digital an die Schule übermittelt (über Uploadportal, inkl. Praxisstundennachweis)	☐
Anfang April – nur 2BFSPT2: Jahresbeurteilung mit Praxisanleitung besprochen und durch die Praxisanleitung über Uploadportal an die Schule übermittelt (inkl. Stundennachweis bis 31.03. - für die Zulassung zur Prüfung notwendig)	☐
Anfang Juli – nur 2BFSPT2: restlicher Stundennachweis (von 01.04. bis 30.06.) über Uploadportal eingereicht	☐
Anfang Juli – nur 2BFSPT1: Jahresbeurteilung mit Praxisanleitung besprochen und durch die Praxisanleitung über Uploadportal eingereicht (inkl. Praxisstundennachweis)	☐

2. Unterlagen zum Führen von Ausbildungsgesprächen

Das Führen von Ausbildungsgesprächen ist ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg der Ausbildung. Während des Ausbildungsgesprächs erhalten die Auszubildenden Feedback zu ihren bisherigen Leistungen. Ziele können vereinbart und die Erreichung von Zielen kann überprüft werden.

Ausbildungsgespräche sollten etwa alle 8 Wochen durchgeführt werden. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die dafür erforderlichen Unterlagen:

1. Die **Beobachtungskriterien für das Ausbildungsgespräch (siehe Tabelle im Querformat)** dienen der Praxisanleitung zur Vorbereitung auf das Gespräch. Die Auszubildenden geben daher im Vorfeld des Gespräches den Praxisleitfaden bei der Praxisanleitung ab. Die Praxisanleitung plant das Gespräch anhand dieser Tabelle und trägt ihr Feedback mit Anmerkungen bereits ein.
2. Im Anschluss wird das Gespräch durchgeführt und anhand des **Gesprächsprotokolls** dokumentiert. Hier ist auch Platz für die eigene Einschätzung der Auszubildenden.

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf das Erstgespräch zu Ausbildungsbeginn						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf das Erstgespräch zu Ausbildungsbeginn						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Integration ins Team						
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: eigenständiges Lernen						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf das Erstgespräch zu Ausbildungsbeginn						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Aus- bildungs- stand	sollte ver- bessert werden	muss ver- bessert werden	noch gravie- rende Fehler	
• Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll Erstgespräch (Ausbildungsjahr 1), September 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 2						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 2						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 2. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 1) November 20____

Auszubildende/r: _____
Praxisanleitung: _____
Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand

Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?

Auszubildende/r:

.....
.....

Praxisanleitung:

.....
.....

Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?

Auszubildende/r:

.....
.....

Praxisanleitung:

.....
.....

Wie verlief die bisherige Anleitung?

Auszubildende/r:

.....
.....
.....

Praxisanleitung:

.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 3						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 3						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 3. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 1), Januar 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

- ☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand
- ☐ Probezeitbeurteilung liegt vor und wurde besprochen

Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?Auszubildende/r:

.....

.....

Praxisanleitung:

.....

.....

Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?Auszubildende/r:

.....

.....

Praxisanleitung:

.....

.....

Wie verlief die bisherige Anleitung?Auszubildende/r:

.....

.....

.....

Praxisanleitung:

.....

.....

.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 4						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 4						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 4. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 1), März 20 ____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 5						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 5						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 5. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 1), Mai 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 6						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 6						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 6. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 1), Juli 20____

Auszubildende/r: _____
Praxisanleitung: _____
Datum: _____

- ☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand
☐ Jahresbeurteilung liegt vor und wurde besprochen

Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?

Auszubildende/r:

.....
.....

Praxisanleitung:

.....
.....

Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?

Auszubildende/r:

.....
.....

Praxisanleitung:

.....
.....

Wie verlief die bisherige Anleitung?

Auszubildende/r:

.....
.....
.....

Praxisanleitung:

.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 7						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 7						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 7. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 2), September 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 8						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 8						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 8. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 2), November 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 9						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 9						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 9. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 2), Januar 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 10						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 10						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 10. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 2), März 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand☐ Jahresbeurteilung liegt vor und wurde besprochen**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 11						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Aus- bildungs- stand	sollte ver- bessert werden	muss ver- bessert werden	noch gravie- rende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 11						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Aus- bildungs- stand	sollte ver- bessert werden	muss ver- bessert werden	noch gravie- rende Fehler	
Integration ins Team						
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückenschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: • eigenständiges Lernen						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 11						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Aus- bildungs- stand	sollte ver- bessert werden	muss ver- bessert werden	noch gravie- rende Fehler	
• Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 11. Ausbildungsgespräch (Ausbildungsjahr 2), Mai 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 12						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Fachkompetenz						
Bedürfnisse der Klient/innen wahrnehmen						
fachliche Planung der Betreuung						
fachliche Umsetzung der Betreuung						
Arbeitsorganisation						
Zeitmanagement						
Soziale Kompetenz						
Gesprächsführung						
Umgangsformen						
Umgang mit Kritik						
Integration ins Team						

Beobachtungskriterien der PA zur Vorbereitung auf Ausbildungsgespräch 12						Anmerkungen
Bitte Zutreffendes ankreuzen und kurz begründen.	sehr gute Umsetzung	entspricht Ausbildungsstand	sollte verbessert werden	muss verbessert werden	noch gravierende Fehler	
Personale Kompetenz						
Engagement/Eigeninitiative						
Belastbarkeit: psychisch und physisch						
eigene Gesundheitsvorsorge, z.B. rückschonendes Arbeiten						
gepflegtes Erscheinungsbild						
Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit						
Methodenkompetenz						
Informationsweitergabe schriftlich/mündlich						
Fähigkeit, Probleme selbständig zu lösen						
Methodische Fertigkeiten für: - eigenständiges Lernen - Organisation von Aktivierungen, Festen...						

Gesprächsprotokoll 12. Ausbildungsgespräch (Abschlussgespräch), Juli 20____

Auszubildende/r: _____

Praxisanleitung: _____

Datum: _____

☐ Tätigkeitsnachweisheft ist auf dem neuesten Stand**Wie erlebe ich die bisherige Motivation im Praxiseinsatz?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie empfinde ich die Integration ins Team und die Teamarbeit?**Auszubildende/r:.....
.....Praxisanleitung:.....
.....**Wie verlief die bisherige Anleitung?**Auszubildende/r:.....
.....
.....Praxisanleitung:.....
.....
.....

Welche Ziele konnten bisher erreicht werden?

.....

.....

.....

.....

Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten / Entwicklungspotenziale?

.....

.....

.....

.....

Welche Lernziele / Themenschwerpunkte sollten weiterverfolgt werden oder sind neu zu bearbeiten?

.....

.....

.....

.....

Praxisanleitung: Das möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift Auszubildende/r: _____

Datum / Unterschrift Praxisanleitung: _____

3. Tätigkeitsnachweis in der Alltagsbetreuung

Informationen zum Führen des Tätigkeitsnachweises in der Alltagsbetreuung

Anhand des Tätigkeitsnachweises dokumentieren die Auszubildenden die Tätigkeiten, die sie in der Schule gelernt und in der Praxis geübt haben.

Zu Beginn der Ausbildung füllen die Auszubildenden das Deckblatt aus und tragen die Stammdaten des Ausbildungsbetriebs sowie die Praxisanleitung ein.

Während der ganzen Ausbildung tragen die Auszubildenden jeweils am Freitag, nach dem Unterricht, in die erste Spalte der Tabelle mit Datum die Tätigkeiten ein, die sie in der Schule gelernt haben. Die Auszubildenden suchen jeweils zum Wochenbeginn Kontakt zur Praxisanleitung und zeigen kurz im Tätigkeitsnachweis, welche Inhalte am Donnerstag und Freitag der Vorwoche in der Schule durchgenommen wurden.

Die Praxisanleitung kann nun planen, welche dieser Tätigkeiten wann im Betrieb geübt werden können. Wenn sie im Betrieb gezeigt wurden, wird das entsprechende Datum in die zweite Spalte eingetragen. Wenn sie im Betrieb unter Aufsicht ausgeführt wurden, in die dritte Spalte. Wenn die Tätigkeit selbstständig durchgeführt werden kann, zeichnet die Praxisanleitung die vierte Spalte mit Datum und ihrem Handzeichen ab.

Zum Ende der Ausbildung sollten alle Ausbildungsinhalte im Tätigkeitsnachweis abgezeichnet sein.

Beispiel zum Ausfüllen des Tätigkeitsnachweises:

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Begleitung eines Menschen mit oder ohne Gehhilfsmittel und/oder Rollstuhl	02.07.2026	07.07.2026	08.07.2026	09.07.2026 MS
Transfers zum Wechsel der Sitzgelegenheit, einfache Mobilisation aus dem Bett	09.07.2026	13.07.2026	13.08.07.2026	13.07.2026 MS
Für eine gute Sitzhaltung sorgen	09.07.2026	13.07.2026	13.07.2026	13.07.2026 MS

Tätigkeitsnachweis der Ausbildung zum/zur Alltagsbetreuer/in

Stammdaten Ausbildungsbetrieb:

Name der Einrichtung	
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail-Adresse	
Stempel der Einrichtung	

Von (neuer) Praxisanleitung immer einzutragen:

Einsatzort (Wohnbereich, Tagespflege, Ergotherapie, ambulante Pflege, etc.)	Zeitraum	Name der zuständigen Fachkraft/Praxisanleitung

Einführung in die Praxisstelle

	Wird nur im Ausbildungsbetrieb durchgeführt – bitte Durchführungsdatum und Kürzel der Praxisanleitung eintragen
Einrichtungsleitungen kennenlernen	
Praxisanleitung und Alltagsbetreuungsverantwortliche kennenlernen	
Kolleg/innen im eigenen Arbeitsbereich kennenlernen	
Schnittstellen kennenlernen	
• Pflege • Hauswirtschaft • Ergotherapie • Physiotherapie • Musiktherapie • Ehrenamtliche • Angehörige • Seelsorger • ...	
Hausführung durchgeführt	

Kontaktaufnahme mit den zu betreuenden Klient/innen

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Wertschätzender Umgang/ Höflichkeitsformen („Sie“!)				
Einhaltung der Privatsphäre, Recht auf Privatsphäre				
Angemessene Nähe und Distanz				
Kommunikation mit Menschen mit Sprach- und Sprechbeeinträchtigungen				
Respektvoller Umgang mit Schamgefühlen				

Beachtung der rechtlichen Grundlagen

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Datenschutz				
Schweigepflicht				
Recht auf Menschenwürde				
Recht auf körperliche Unversehrtheit				
Freiheitsrechte				
Recht auf Brief- und Postgeheimnis				
Hygienerichtlinien (Kleidung, Händehygiene, Lebensmittelhygiene)				
Dienstwege und Verantwortungsbereiche				
Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag				
Entschuldigungspflicht im Krankheitsfall				
Mitarbeitervertretung				
ggf. Heimbeirat				

Verantwortliches Verhalten

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Weitergabe von Informationen/ Informationswege einhalten				
Erkennen von gefährdenden Situationen (Sturzgefahr, Weglauftendenz, Unfallgefahr)				
Rettungswege, Rettungskette für Notfälle kennen				
Selbstpflegemaßnahmen kennen, Psychohygiene				
Eigene Gefühle wahrnehmen und ansprechen (Schamgrenzen, Unsicherheit, ...)				
Ansprechen von Schwierigkeiten, Unterstützungsbedarf melden				
Grenzen der persönlichen Verantwortung kennenlernen				

Unterstützung eines Menschen im Lebensraum

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Biografische Orientierung				
Unterstützung bei Interessen und Lebensgewohnheiten, Ritualen				
Förderung des Kontaktes zu Angehörigen und Bezugspersonen und in der Einrichtung				
Spaziergänge begleiten				
Besuch von Veranstaltungen im oder außer Haus				
Einkauf für den persönlichen Bedarf				
Benutzung von Medien wie Fernsehgerät, Radio, CD-Player, Internet, Handy, Tablet...				
ggf. Versorgung von Haustieren				
Pflanzenpflege, Bepflanzen von Schalen, Blumenschmuck, leichte Gartenarbeiten				
Raumgestaltung, Raumschmuck				

Unterstützung bei der Orientierung im Alltag

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Unterstützung bei der Tagesstruktur, biografische Grundhaltung, Rituale				
Förderung der zeitlichen Orientierung durch Uhren, Kalender, Speisepläne, Tageszeitung...				
Unterstützung bei der räumlichen Orientierung durch Dekorationen, gestaltete Türschilder...				
Gesprächsregeln anwenden, wertschätzendes Verhalten zeigen				
Unterstützung bei milieutherapeutischen Ansätzen				
Grundbedürfnisse nach Tom Kitwood berücksichtigen				

Unterstützung eines Menschen beim Bewegen im und außer Haus

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Begleitung eines Menschen mit oder ohne Gehhilfsmittel, Rollstuhl...				
Transfer zum Wechsel der Sitzgelegenheit, einfache Mobilisation aus dem Bett				
Für eine gute Sitzhaltung sorgen				
Rückenschonendes Verhalten, kinästhetische Grundsätze anwenden				

Kleine Hilfestellungen bei der Körperpflege

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Leichte Unterstützung bei der Körperpflege am Waschbecken, Pflegeprodukte verwenden				
Einfache Unterstützung bei der Mund- und Prothesenpflege				
Einfache Unterstützung bei der Hautpflege, Pflegeprodukte verwenden				
Bei der Kosmetik unterstützen				
Bei der Haarpflege unterstützen				
Bei der Maniküre unterstützen				
Einfache Unterstützung beim An- und Auskleiden				
Handbad, Handpeeling, Handmassage				
Fußbad				
Badesalz herstellen				
Förderung der Kontinenz				
• Toilettenwege kennen				
• Unterstützung beim Toilettentraining				
• Begleitung zur Toilette				
• Richten der Kleidung				
• Richtiges Einlegen von Inkontinenzmaterial				
• Wahrung der Intimsphäre beim Toilettengang				

Unterstützung eines Menschen bei der Mahlzeitengestaltung

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Gestaltung des Speiseraumes, Festessen mitgestalten				
Gestaltung der Tischkultur, Umgangsformen bei Tisch				
Vorlieben und Abneigungen berücksichtigen				
Speisen anrichten, garnieren und servieren				
Gemeinsame Herstellung von Mahlzeiten				
• Frühstück				
• Gebäck, Kuchen				
• Zwischenmahlzeiten				
• Einfache Gerichte				
• Vesper				
• ...				
Selbständigkeit und Selbstbestimmung fördernde Unterstützung beim Essen und Trinken (bei Menschen ohne Aspirations- gefährdung)				
Anwenden von Ess- und Trinkhilfen, Unterstützen beim Essen und Trinken, Unterstützung beim angemessenen Schutz der Kleidung				
Essprotokoll und Trinkplan führen				

Unterstützung eines Menschen zur Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Unterstützung und Begleitung:				
• Theaterbesuch				
• Museumsbesuch				
• Ausstellungsbesuch				
• Konzert				
• Regionale Feste				
• Kirche / Gottesdienste				
• Lesung				
• Wochenmarkt				
• Verein				
• Arztbesuch...				

Unterstützung eines Menschen bei der Alltagsgestaltung

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Singen • in der Tagesgestaltung • zu verschiedenen Anlässen				
Musik: mitwirken, mitgestalten				
Einsatz von Musikinstrumenten: mitwirken				
Spiele • Gesellschaftsspiele • Kartenspiele • Quiz/Memory...				
Vorlesen • Tageszeitung • Gedichte • Geschichten				
Gedächtnistraining				
Wahrnehmungsförderung/ Resensibilisierung, z.B. Kimspiele				
Kreatives Gestalten • Materialkenntnisse (Papier, versch. Farben) • Eingübte Techniken mit Papier, plastische Materialien, Farben etc. • Kenntnisse zur Farbenlehre Farbwirkung, Farbkontraste, ästhetische Farbwahl				
Jahreszeitlich orientierte hauswirtschaftliche Angebote, z.B. Marmelade kochen, Weihnachtsgebäck				
Angebote speziell für Männer oder Frauen				
Umgang mit Arbeitsmaterialien und räumlichen Vorgaben • Schrankordnung halten • Sparsamer Materialverbrauch • Abfallvermeidung • Sichere Arbeitsplätze gestalten • Sicherer Umgang mit Arbeitsgeräten • Sitzpositionen planen • Umgang mit Papieren, Scheren... einüben				

Unterstützung und Förderung von Bewegung und Entspannung

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Zielgerichtete Anleitung von Bewegungsübungen zur Unterstützung der Alltagsmotorik				
Einsatz von Handgeräten und Übungsmaterialien: • Ball • Strumpfpfopf • Hanteln • unkonventionelle Materialien				
Bewegungsgeschichten und Singspiele				
Rhythmische Angebote • Orff-Instrumente • Körperpercussion, Klatschen				
Gruppentänze und Sitztänze, Musikauswahl treffen				
Angebote zur Entspannung, z.B. • Entspannungsübungen • Einsatz von Aromaölen • Phantasiereisen				
Einfache Übungen zur Körperwahrnehmung, Massagen • Hallo-Wach-Gymnastik • Rückenmassage mit Geschichte				

Feste und Brauchtum im Jahreslauf

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Positive Grundhaltung zu Festen und Feiern				
Bei Raumdekoration: mitwirken				
Liedgut und Gedichte				
Feste mitgestalten • persönliche Feste • kirchliche Feste • kulturelle Feste				
Bräuche und Regeln anderer Kulturen berücksichtigen				
Festorganisation mitwirken • Einladung • Vorbereitungen • Ablauf der Feier • Nachbereitung				

Menschen mit speziellen Erkrankungen begleiten

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Demenzielle Erkrankung - Krankheitsbild Demenz kennenlernen - Kommunikationsregeln - Unterstützung bei Bewegungsdrang - Aktivierungskonzepte: 10 Minuten-Aktivierung nach Schmidt-Hackenberg, therapeutischer Tischbesuch, Fühlschnüre, Malen - Ernährung, Fingerfood, Eat by walking				
Diabetes mellitus - Anzeichen von Über- oder Unterzucker kennen und melden - Unterstützung bei einer vollwertigen Ernährung, zuckerarme Getränke - Mitwirkung bei der Bewegungsförderung - Unterstützung bei Arztbesuchen				
Depression Unterstützung bei der Alltagsgestaltung und bei Aktivitäten				
Sinneseingeschränkte Menschen begleiten Hörbeeinträchtigung: - Blickkontakt, ruhige Ansprache, Hörgeräteinsatz Sehbeeinträchtigung - Hilfsmittel kennen und beim Einsatz unterstützen, Brillen sauber halten - Richtig führen und begleiten - Menschen mit verschiedenen Augenerkrankungen betreuen (z.B. Grauer Star)				
Verhalten bei Schmerzäußerungen - Schmerz ernst nehmen - Schmerzäußerungen und Beobachtungen an Fachkraft weitergeben				

Vollwertige Ernährung verschiedener Personengruppen

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Altersgruppen beachten z.B. Kinder, Erwachsene, ältere Menschen				
Besondere Darreichung von Speisen z.B. Aktivierung der Sinne, Finger-Food, Smoothfood				
Verschiedene Kostformen kennen: • Allergien • Obstipation • Diabetes • Gicht • Zöliakie				

Unterstützung in den Wohn- und Funktionsbereichen

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Hygienevorschriften für die Nahrungszubereitung anwenden, Personal-, Lebensmittel-, Betriebshygiene				
Reinigung und Desinfektion der Wohn- und Funktionsbereiche durchführen				
Reinigungsmittel bewusst einsetzen, Gefahrensymbole beachten				
Abfallvermeidung und -entsorgung, zum Umweltschutz betragen				
Unfallverhütungsmaßnahmen beachten				
Arbeitsplatzgestaltung nach sicherheitstechnischen und ergonomischen Regeln				

Sachgerechte Wäschepflege und Werterhaltung der Textilien

	In der Schule bearbeitet	Im Ausbildungsbetrieb gezeigt	Unter Aufsicht im Ausbildungsbetrieb durchgeführt	Selbstständig im Ausbildungsbetrieb durchgeführt
Trage- und Pflegeeigenschaften von Textilien kennen, Textil -und Pflegekennzeichnung beachten				
Notwendige Vorbereitungsarbeiten durchführen				
Wasch-, Waschhilfs- und Nachbehandlungsmittel unter ökologischen Aspekten betrachten und einsetzen				
Wasch- und Trocknungsverfahren kennen				
Wäsche glätten und legen				
Einfache Ausbesserungsarbeiten anwenden können • Knöpfe annähen • Stopfen • Nähte o.ä. • ...				

4. Unterlagen zu den Praxisbesuchen

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Unterlagen, die Sie für die Praxisbesuche benötigen als Kopiervorlage. Der Leitfaden und damit auch alle enthaltenen Seiten/Vorlagen können von der Homepage der Schule heruntergeladen und ausgedruckt werden.

<https://ass-vs.de/2bfspt>

Achtung:

Füllen Sie die Kopiervorlagen für den Praxisbesuch in diesem Leitfaden NICHT aus!

Diese dienen nur zu Ihrer Information und Übersicht.

4.1. Leitfaden für den Praxisbesuch

4.1.1. Betreuende Fachlehrkräfte

Jeder/m Azubi wird zu Beginn des Ausbildungsjahres eine Praxislehrkraft der Schule zugeordnet. Diese übernimmt die Praxisbegleitung, führt die Praxisbesuche durch und steht den Praxisanleitungen als feste Ansprechperson zur Verfügung. Die Zuteilung der jeweiligen Praxislehrkraft wird auf dem Praxisanleitungstreffen zu Beginn des Schuljahres bekanntgegeben. Hier werden auch die beiden Besuchstermine miteinander vereinbart.

4.1.2. Terminvereinbarung und Teilnahme der Praxisanleitung am Praxisbesuch

Die Praxisbesuchstermine werden den Azubis schriftlich mitgeteilt. Bitte richten Sie es so ein, dass die Praxisanleitung am Praxisbesuch teilnimmt. Eine Bewertung (Note) für die vergangene Praxisphase sollte beim Praxisbesuch in der Einrichtung bereits vorliegen und sie wird dann mit der Note des Praxisbesuchs verrechnet.

4.1.3. Entschuldigung im Krankheitsfall

Kann ein Besuchstermin krankheitsbedingt nicht eingehalten werden, so muss dies bis zum Vorabend 18.00 Uhr der besuchenden Lehrkraft persönlich (E-Mail oder Anruf) bekannt gemacht werden. Eine ärztliche Bescheinigung liegt in diesem Fall in der Schule fristgerecht und im Original vor.

4.1.4. Vorarbeiten: Planung, Themenwahl und Auswahl der Bausteine

Bereiten Sie das Betreuungsangebot inhaltlich nach der Vorgabe der Fachlehrkraft (ATA) vor.

Es darf **maximal eine Person aus einem vorherigen Praxisbesuch** eingeladen werden. Diese ist auf dem Biografiebogen zu kennzeichnen.

Für beiden Praxisbesuche im ersten Ausbildungsjahr muss eine Gruppenaktivierung mit drei Klient/innen durchgeführt werden. Für den dritten Praxisbesuch (im zweiten Ausbildungsjahr) wird eine Einzelaktivierung geplant und durchgeführt. Der vierte und damit letzte Praxisbesuch vor der Prüfung ist wieder eine Gruppenaktivierung. Bei der Abschlussprüfung muss dann ebenfalls eine Gruppenaktivierung mit drei Personen durchgeführt werden.

Wählen Sie ein Thema für Ihren Praxisbesuch aus. Für den ersten Besuch ist das Thema bereits vorgegeben: Es handelt sich um eine jahreszeitliche Aktivierung. Bei den anderen Besuchen sind Sie frei in der Wahl des Themas. Kombinieren Sie immer mehrere Betreuungsbausteine, die Sie zum Thema passend ausgestalten (z.B. Gedicht zum Thema Winter als Einstieg, kreatives Gestalten zum Thema Winter als Hauptteil, Winterlied als

Ausklang). Der Hauptteil sollte länger sein als der Einstieg und als der Schlussteil. Zusätzlich geben Sie dem Praxisbesuch ein passendes Motto (z.B. „Leise rieselt der Schnee“ zum Thema Winter, wenn alle Bausteine mit dem Thema „Schnee“ zu tun haben).

Mögliche Betreuungsbausteine: immer mehrere Bausteine kombinieren

- Gedicht/Geschichte/Märchen/Zeitung/Vorlesen
- Gedächtnistraining/Rätsel/Quiz
- Lied/Singen
- Instrumente/Musik
- Tanz/Sittanz
- Bewegungsübungen/-elemente
- Fantasiereise
- Gespräch: Biografie/Erinnerungen/Hobbies/Interessen
- Gespräch mit Gegenständen: Biografie/Erinnerungen/Hobbies/Interessen
- Sinnesarbeit/Fühlen/Tasten
- Kreatives Arbeiten/Basteln/Malen/Dekorieren/Naturmaterial
- Handarbeiten/Handwerken
- Pflanzen/Tiere
- Gesellschaftsspiel (Brett, Karten, Würfel)
- Nahrungszubereitung: Fingerfood, Backen, Salat, Nachspeise, Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen
- Wäschepflege: Wäsche sortieren/zusammenlegen
- Reinigung z.B. Silber polieren

Übersicht der Gestaltungsvorgaben:

1. Praxisbesuch (2BFSPT1): Gruppenangebot mit 3 Klient/innen
 - Jahreszeitliches Angebot z.B. zum Thema Herbst, November, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Schnee...
2. Praxisbesuch (2BFSPT1): Gruppenangebot mit 3 Klient/innen
 - freie Themenwahl
3. Praxisbesuch (2BFSPT2): Einzelaktivierung mit 1 Klient/innen
 - freie Themenwahl
4. Praxisbesuch (2BFSPT2): Gruppenangebot mit 3 Klient/innen
 - freie Themenwahl

4.1.5. Schriftliche Ausarbeitung

Planen Sie das **Betreuungsangebot schriftlich** anhand der Kopiervorlagen im Praxisleitfaden.

Struktur schriftliche Ausarbeitung

- Deckblatt: Nennen Sie das konkrete **Thema** und das **Motto** für dieses Aktivierungsangebot.
- **Biografieformular** für jede/n der drei Klient/innen
- **Ressourcen und Einschränkungen** für jede/n der drei Klient/innen
- **Überlegungen zu den 5 Zielbereichen der Aktivierung** für die gesamte Gruppe
- **Planung** des Angebotes:
 - Vorbereitung
 - Ablaufplanung (Tabelle im Querformat)
 - Nachbereitung
- alle **verwendeten Medien/Texte** beilegen
- alle **Quellenangaben** benennen
- **Eigenständigkeitserklärung**: selbst **unterschreiben** - sie bestätigt, dass der Bericht selbst geschrieben wurde
- **Unterschrift der Praxisanleitung** einholen - sie bestätigt, dass die Angaben im Bericht der Realität entsprechen

4.1.6. Durchführung des Praxisbesuches

- Die Azubis holen die Lehrkräfte zum vereinbarten Zeitpunkt im Eingangsbereich der Einrichtung ab.
- **Abgabe von:**
 - **schriftlicher, unterschriebener Ausarbeitung** zum Praxisbesuch (an die 2 Unterschriften denken)
 - **Praxisleitfaden dabeihaben** mit:
 - Tätigkeitsnachweis
 - schriftlichen Reflexionen mit Zielvereinbarungen der bisherigen Praxisbesuche
- **Zeitrahmen des Praxisbesuchs:**
90-120 Minuten mit Reflexion und Nachgespräch. Die Anwesenheit der Praxisanleitung ist ausdrücklich gewünscht.

- **Durchführung des Betreuungsangebotes** (mind. 30 bis max. 45 Min.)
Azubi führt Betreuungsangebot durch - FL beobachtet die Durchführung und führt Protokoll.
- **Reflexion der/des Azubis** (ca. 10 Min.)
mit Hilfe des Reflexionsbogens im Praxishandbuch (bitte vorab kopieren)
- **Nachgespräch mit Fachlehrkraft und Praxisanleitung:**
Besprechung der Reflexion und **Rückfragen** der Praxislehrkraft, z.B. zu:
 - der Planung des Angebotes
 - Verlauf und Besonderheiten
 - Überlegungen zu den 5 Zielbereichen + Reflexion der Zielerreichung
 - Biografie, Ressourceneinschätzung und notwendige Unterstützung der Klient/innen.
- **Notengebung** durch Praxislehrkraft und Praxisanleitung (die PA gibt eine Note für die Praxisphase seit letztem Praxisbesuch.)
 - Note der/s FL x 7
 - Note der Praxisanleitung x 2
 - Note der schriftlichen Zielvereinbarung x 1 (= 2 Werktage Zeit für die Abgabe)
- **Schriftliche** Dokumentation des Themas des Praxisbesuches sowie von 3 konkreten Zielen für den nächsten Besuch/die Prüfung in der **Tabelle im Praxishandbuch**,
Unterschrift durch Lehrkraft
- Zeit für organisatorischen und pädagogischen **Austausch zwischen Praxislehrkraft und Praxisanleitung - wie verläuft Ausbildung, welche Unterstützung ist nötig**
- **Zuhause:** Azubis formulieren die vereinbarten Reflexionsziele ausführlich (ca. 1 Seite)
Innerhalb von 2 Werktagen: Abgabe der ausführlichen Zielvereinbarung bei Praxislehrkraft, die diese benotet (Verrechnung mit PB-Note, siehe oben)

4.1.7. Bewertungskriterien für die Durchführung des Betreuungsangebots

Umgang mit den zu betreuenden Menschen z.B.:

- Persönliche Ansprache, Wertschätzung der Person und der Aktivität
- Aufmerksame Beobachtung
- Förderliche und angenehme Atmosphäre
- Ganzheitliche Förderung / 5 Zielbereiche im Blick

Inhaltliche Qualität z.B.:

- Themenwahl durchdacht, ansprechendes Motto, die Vielseitigkeit der Betreuungsbausteine ermöglicht den Klient/innen verschiedene Bezüge zum Thema
- Sinnvolle Gliederung der Aktivierung (Einstieg, Durchführung, Ausklang)
- Sinnvolle Reihenfolge der Bausteine
- Eigene Vorbereitung: sichere Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Betreuungsangebotes, praktische Sicherheit in der Durchführung

Methodisches Geschick /Vorgehen z.B.:

- Organisation: sorgfältige Vorbereitung und klare Arbeitsorganisation, passende Zeiteinschätzung, Arbeitsplatzgestaltung berücksichtigen, Sicherheits- und Hygieneaspekte berücksichtigen
- immer Blick auf den zu betreuenden Menschen gerichtet: Kommunikation: Anwendung der Gesprächsregeln, Nähe-Distanz, an der Biografie orientierte Gespräche führen
- Eigenaktivität der Klient/innen einplanen
- Evtl. Raum-, Tischgestaltung passend zum Thema → darf im Ablauf aber nicht ablenken oder stören

4.2. Praxisbesuchsübersicht 2BFSPT1+2

	Thema des Betreuungsangebots	Vereinbarte Ziele	Unterschrift und Handzeichen PL
Schuljahr 1			
1. Praxisbesuch Datum:			
2. Praxisbesuch Datum:			
Schuljahr 2			
3. Praxisbesuch Datum:			
4. Praxisbesuch Datum:			

4.3. Kopiervorlagen für den Praxisbesuchsbericht

Zu jedem Praxisbesuch müssen Sie einen schriftlichen Bericht verfassen und bei der Praxislehrkraft abgeben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Unterlagen, die Sie dafür brauchen, als Kopiervorlagen. **Füllen Sie die nachfolgenden Praxisbesuchsunterlagen in diesem Praxisleitfaden nicht aus!** Kopieren Sie diese oder laden Sie den Praxisleitfaden mit den leeren Vorlageseiten von der Homepage der Albert-Schweitzer-Schule herunter und drucken Sie die benötigten Seiten aus:

- <https://ass-vs.de/2bfspt>

Sortieren Sie die Unterlagen in derselben Reihenfolge wie in diesem Praxisleitfaden in einen Schnellhefter ein und geben Sie diesem beim Besuch der Praxislehrkraft zusammen mit diesem Praxisleitfaden ab:

1. Deckblatt (1x kopieren)
2. Informationen zu den drei Klient*innen, die am Praxisbesuch teilnehmen:
 - a) Biografie
 - b) Ressourcen und Einschränkungen
 - c) Schlussfolgerungen aus diesen Informationen→ Formulare a, b und c 3x kopieren und für jede/n Klient/in hintereinander einordnen
3. Überlegungen zu den 5 Zielbereichen der beim Praxisbesuch geplanten Aktivierung
→ nur 1x kopieren und ausfüllen, nicht für jede Klient/in
4. Planung der Durchführung des Betreuungsangebotes
→ nur einmal kopieren und ausfüllen, nicht für jede Klient/in
5. Eigenständigkeitserklärung (1x kopieren, 1x selbst unterschreiben und Praxisanleitung 1x unterschreiben lassen)

+ Reflexionshilfeblatt (1x kopieren und beim Praxisbesuch als Denkhilfe mitbringen)

THEMA des Praxisbesuches

VORNAME und NAME: _____

AUSBILDUNGSJAHR: (ankreuzen) 1. ☐ 2. ☐

1. Praxisbesuch ☐
2. Praxisbesuch ☐

NAME DER EINRICHTUNG:

Adresse:

Telefon:

Name der Praxisanleitung:

DURCHFÜHRUNG des PRAXISBESUCHES:

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Name der besuchenden Fachlehrerkraft:

Biografie von Herrn/Frau _____

Herr/Frau und Anfangsbuchstabe Familienname (z.B. Frau K.): _____

hat schon einmal an einem meiner Praxisbesuche teilgenommen: ☐ ja ☐ nein

Alter: _____ Jahre

Religionszugehörigkeit: ☐ christliche Kirche ☐ Islam ☐ Judentum ☐ Hinduismus ☐ andere

Herkunftsland: _____ Umgebung: ☐ ländlich ☐ städtisch ☐ Großstadt

KINDHEIT



Beruf des Vaters: _____

Beruf der Mutter: _____

Anzahl und Geschlecht Geschwister: _____

weitere Angehörige, die im Haushalt lebten (z.B. Großeltern, Onkel, Tanten...):

Besonderen Bezug zu: _____

Lieblingsspiel/-spielzeug: _____

Haustiere: _____

Besondere Ereignisse in der Kindheit: _____

SCHULZEIT / JUGEND



Pflichten im Elternhaus: _____

Besuchte Schule: ☐ Haupt-/Volksschule ☐ Realschule ☐ Gymnasium

Lieblingsfach: _____

Hobbies / Interessen: _____

Haustiere: _____

Besondere Ereignisse in der Schulzeit/Jugend: _____

ERWACHSENENALTER



verheiratet: ☐ ja ☐ nein
 Wohnort: ☐ ländlich ☐ städtisch ☐ Großstadt
 Kinder mit Anzahl: ☐ keine ____ Mädchen ____ Jungen
 Eigener Beruf: _____
 Beruf des Ehepartners: _____
 Mitgliedschaft in Vereinen, kirchliche oder ehrenamtliche Aktivitäten:

Vorlieben / Interessen / Hobbies: _____

Haustiere: _____

Besondere Ereignisse im Erwachsenenalter: _____

MOMENTANE SITUATION

Mitgliedschaft in Vereinen, kirchliche oder ehrenamtliche Aktivitäten: _____

Vorlieben / Interessen / Hobbies / Haustiere: _____

Lieblingssessen: _____

Lieblingsfarbe: _____

Reisen / Urlaubsziele: _____

Abneigungen: _____

Persönlicher Gesundheitszustand (z.B. belastende Erkrankungen, Schmerzen...)

Ehepartner: ☐ zusammenleben möglich ☐ verstorben ☐ lebt anderswo



Besuche von Kindern und Freunden:

☐ täglich ☐ ca. einmal pro Woche ☐ ca. einmal pro Monat ☐ seltener

Persönliche / familiäre Verluste: _____

Das ist diesem Menschen sonst noch wichtig: _____

Ressourcen und Einschränkungen von Herrn/Frau _____

Herr/Frau und Anfangsbuchstabe Familienname (z.B. Frau K.): _____

Körperlicher Zustand:

Beweglichkeit: ☐ keine Einschränkung ☐ Einschränkung (bitte beschreiben):

Schmerzen: ☐ keine ☐ manchmal ☐ immer

Wo sind die Schmerzen? _____

Gehen:

- ☐ geht sicher ohne Hilfsmittel
- ☐ geht sicher mit Gehstock
- ☐ geht sicher mit Unterarmgehstützen
- ☐ geht sicher mit Rollator
- ☐ benötigt einen Rollstuhl
- ☐ sonstiges: _____

Sehen:

- ☐ sieht gut ohne Brille/Hilfsmittel
- ☐ benötigt eine Lesebrille
- ☐ benötigt eine Fernsichtbrille
- ☐ ist blendempfindlich, benötigt Sonnenbrille
- ☐ benötigt andere Hilfsmittel (z.B. Lupe...)
- ☐ sonstiges: _____

Hören:

- ☐ hört gut ohne Hilfsmittel
- ☐ hört gut mit Hörgeräten (rechts / links / beide)
- ☐ hört nicht gut auf diesem Ohr (_____), lehnt Hörgeräte aber ab
- ☐ sonstiges: _____

Sprechen:

- ☐ Muttersprache Deutsch ☐ andere
- ☐ kann sich ohne Probleme verständigen ☐ hat Verständigungsprobleme, Grund: _____

Kognitiver Zustand:

- ☐ ist orientiert, keine Verwirrung
- ☐ kann sich neue Informationen gut merken
- ☐ ist teilweise orientiert, Probleme bei: _____
- ☐ ist stark verwirrt, bitte beschreiben: _____
- ☐ liest gerne: ☐ Zeitung ☐ Bücher ☐ Zeitschriften ☐ Handy/Computer
- ☐ sonstiges: _____

Emotionaler Zustand:

- ☐ ist normalerweise ein fröhlicher Mensch
- ☐ ist manchmal traurig, zu diesen Anlässen: _____
- ☐ wird manchmal wütend, zu diesen Anlässen _____
- ☐ sonstiges: _____

Soziales Verhalten:

- ☐ ist kontaktfreudig
- ☐ redet gerne
- ☐ ist eher ruhig
- ☐ zieht sich eher zurück
- ☐ hat Freunde im Heim, und zwar (falls Teilnehmer/in an der Aktivierung): _____
- ☐ sonstiges: _____

Kreativität:

- kann gut vorlesen und liest gerne vor ☐ ja ☐ nein
- singt gerne ☐ ja ☐ nein
- musiziert gerne ☐ ja: Musikrichtung/Instrument: _____ ☐ nein
- gestaltet gerne ☐ ja: und zwar (z.B. Malen, Basteln...) _____ ☐ nein
- beschäftigt sich gerne mit Handarbeiten ☐ ja, und zwar: _____ ☐ nein
- beschäftigt sich gerne mit Pflanzen ☐ ja, und zwar _____ ☐ nein
- mag Gesellschaftsspiele ☐ ja, und zwar: _____ ☐ nein

Sonstiges: _____

Schlussfolgerungen aus den gesammelten Informationen zu Herr/Frau _____

Folgendes leite ich aus den gesammelten Informationen zu Herr/Frau _____ (Biografie, Ressourcen, Einschränkungen) für die Gestaltung meines Betreuungsangebotes ab:

Diese Hilfsmittel braucht Herr/Frau _____: _____

Das baue ich in die Aktivierung ein, damit es Herrn/Frau _____ Spaß macht und ihn/sie fördert:

Herrn/Frau _____ platziere ich, z.B. am Tisch an dieser Stelle mit folgender Begründung:

Muss ich auf Schmerzen achten? Wenn ja, wo sind die Schmerzen?

Das ist sonst noch wichtig:

Überlegungen zu den 5 Zielbereichen für die beim Praxisbesuch geplante Aktivierung

Das habe ich vor - so fördere ich den Zielbereich bei den drei Klient/innen, die bei meiner Aktivierung teilnehmen (dieses Formular nur 1x ausfüllen):

Körperlicher Bereich: z.B. Bewegung/Motorik, sehen, hören, schmecken, riechen, tasten...

Kognitiver (geistiger) Bereich: z.B. Orientierung, Konzentration, Denkvermögen...

Emotionaler (psychischer) Bereich: z.B. Gefühlsleben, Wohlbefinden, Erinnerungen an früher...

Sozialer Bereich: z.B. Möglichkeiten, mit anderen in Kontakt zu treten...

Kreativer Bereich: z.B. Gestaltungsmöglichkeiten, Wahlmöglichkeiten...

Planung des Betreuungsangebots:

Vorbereitung

- Raum (Ort, Lichtverhältnisse, Temperatur, Stühle, Sitzordnung etc.):

- Material (detaillierte Angaben):

- Vorbereitung der Betreuungskraft (eigene Vorbereitung):

- Sonstige Vorbereitung: z.B. Hilfe beim Transfer der Klient*innen, Sicherheitsvorkehrungen, Hygiene etc.

Ablaufplanung zum Praxisbesuch

Zeit	Ablauf WAS?	Methodische Vorgehensweise WIE?	Begründung WARUM?
	Begrüßung / Einstieg		

Zeit	Ablauf WAS?	Methodische Vorgehensweise WIE?	Begründung WARUM?
	Hauptteil		

Zeit	Ablauf WAS?	Methodische Vorgehensweise WIE?	Begründung WARUM?
	Hauptteil		

Zeit	Ablauf WAS?	Methodische Vorgehensweise WIE?	Begründung WARUM?
	Abschluss/Ausklang		



Nachbereitung des Betreuungsangebotes (Klient/in, Material, Raum...)

[illegible]

Beachten Sie, dass Sie im Anschluss Ihr Betreuungsangebot auch im Dokumentationssystem dokumentieren. Die Dokumentation findet jedoch außerhalb der Praxisbesuchszeit statt und fließt nicht in die Bewertung ein.

Eigenständigkeitserklärung zum Praxisbesuchsbericht

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Stellen, einschließlich von Texten, die mithilfe von KI-basierten Tools entworfen, verfasst und/oder bearbeitet wurden und Texte aus öffentlichen oder noch nicht veröffentlichten Quellen habe ich gekennzeichnet.

Ort und Datum: _____

Unterschrift Auszubildende/r: _____

Unterschrift Praxisanleitung: _____

Quellenverzeichnis

Die schriftliche Ausarbeitung habe ich mit den Unterlagen folgender Quellen erstellt:

- Unterlagen Schulunterricht ATA – Frau/Herr _____
- Fachbuch: _____
- Internetadressen/Links: _____

- Unterlagen aus meiner Einrichtung: _____
- KI: _____

Reflexionshilfeblatt für die Nachbesprechung beim Praxisbesuch

Nach der Durchführung Ihres Gruppenangebotes ziehen Sie sich für 10 Minuten an einen ruhigen Ort zurück und denken über folgende Punkte nach. Machen Sie sich dort zu Ihren Gedanken sofort schriftliche Notizen. Danach kommen Sie zurück und besprechen Ihre Gedanken mit der Praxislehrkraft.

Stellen Sie sich auch darauf ein, dass die Praxislehrkraft Ihnen auch Fragen stellt, z.B. zur Biografie der Klient/innen und warum Sie das Betreuungsangebot auf diese Weise und nicht anders geplant haben und ob Sie Ihre Zielbereiche erreicht haben.

Blick nach innen:

- Wie geht es **MIR** nach der Durchführung meines Angebotes?
- Wie **zufrieden bin ICH** insgesamt mit dieser Aktivierung?

Blick nach außen:

- Wie gelang mir der **Umgang mit den Klient/innen**?
(Sprache, Einbeziehung, Aktivität der Klient/innen)
- Wie ist mir die **Vorbereitung** auf das Betreuungsangebot gelungen?
(Klient/innen, Betreuungsperson, Sitzordnung, Raum, Material)
- Wie war die **Durchführung**?
- Wie geeignet waren meine **ausgewählten Medien/Materialien**?
(Auswahl im Hinblick auf die der Klient/innen und des Themas; Einsatz im Ablauf richtig)
- Habe ich meine formulierten **Ziele erreicht**?
(wurden alle 5 Zielbereiche umgesetzt)
- Was würde ich beim nächsten Mal **verändern**?

4.4. Ihre schriftliche Reflexion mit Zielvereinbarungen zum Praxisbesuch

Die Reflexion dient zu Ihrer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Sie sollte deshalb zeigen, wie gut Sie sich als angehende/r Alltagsbetreuer/in Ihrer eigenen Stärken, fachlichen Fähigkeiten, Umgang mit der Situation und Schwächen bewusst sind.

Schreiben Sie in Ihrer Reflexion immer auf:

- Welche Ziele habe ich verfolgt, waren diese Ziele passend, was sollte ich beim nächsten Mal verändern?
- Wo stand ich als Azubi vor dem Praxisbesuch/Aktivierung (wie waren die letzten Praxisbesuche, wie hat es im Unterricht bisher geklappt)?
Wo stehe ich als Azubi jetzt? Wo will ich hin/was sind meine neuen Ziele?

Abgabe der Reflexion bei der Praxislehrkraft spätestens nach 2 Werktagen
(Note fließt mit in die Note des Praxisbesuchs ein).

5. Kopiervorlagen für Praxisanleitungen

Liebe Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter,

auf den folgenden Seiten finden Sie Kopiervorlagen zum Praxisstundennachweis und zur Beurteilung Ihrer Azubis.

Sie können diese Seiten als Kopiervorlagen nutzen oder die Unterlagen von der Homepage der Albert-Schweitzer-Schule herunterladen:

- <https://ass-vs.de/2bfspt>

Laden Sie die vollständig ausgefüllten, unterschriebenen und gestempelten Formulare bitte mit Hilfe des Schuljahreslinks fristgerecht auf dem Upload-Portal der Albert-Schweitzer-Schule hoch.

Die hochzuladenden Formulare im Einzelnen:

1. **Probezeitbeurteilung:** Zeitraum umfasst Ausbildungsbeginn bis 15. Januar im ersten Ausbildungsjahr (Uploadfristende bitte dem Jahresterminplan entnehmen)
2. **Jahresbeurteilung und Praxisstundennachweis erstes Ausbildungsjahr:**
Zeitraum umfasst Ausbildungsbeginn bis 15. Juli
(Uploadfristende bitte dem Jahresterminplan entnehmen)
3. **Jahresbeurteilung und Praxisstundennachweis zweites Ausbildungsjahr:**
Zeitraum umfasst 16. Juli bis 31. März - aufgrund der Zulassung zur Prüfung
(Uploadfristende bitte dem Jahresterminplan entnehmen)
4. **Nachweis für restliche Praxisstunden:** Zeitraum umfasst 1. April bis zum 30. Juni
(Uploadfristende bitte dem Jahresterminplan entnehmen)

Probezeitbeurteilung des Praxisbetriebes
- Berufsfachschule für Sozialpflege - Alltagsbetreuung -
 (umfasst Zeitraum von Ausbildungsbeginn bis 15. Januar im 1. Ausbildungsjahr)

Name der/s Auszubildenden: _____

Einsatzzeitraum von: Ausbildungsvertragsbeginn bis: 15.01.20_____
 (Probezeitende)

Praxisanleitung: _____

Einrichtung/Einsatzort: _____

Bewertung der Kompetenzen während der Ausbildung:

Personale Kompetenz:	+	/	-
Interesse/Initiative Leistungsbereitschaft, Interesse, Konzentration auf gestellte Aufgaben, Initiative ergreifend			
Selbständigkeit eigenständige Bearbeitung fachlicher Inhalte			
Zuverlässigkeit/Pflichtbewusstsein Zuverlässige Erledigung der Aufgaben, Pünktlichkeit			
Belastbarkeit physisch, psychisch			
Reflexionsfähigkeit Umgang mit Kritik, sich selbst reflektieren			
Erscheinungsbild und Umgangsformen angemessene Kleidung, persönliche Hygiene, Höflichkeit			

Fachkompetenz / Methodische Kompetenz:	+	/	-
Lernfähigkeit Lernzuwachs erkennbar, Lernbereitschaft			
Wahrnehmung von Bedürfnissen der Klient/innen			
Anwendung erlernter Methoden und Konzepte zeigt Fachwissen beim Planen und Durchführen von Betreuungsangeboten			
Problemlösefähigkeit Problemerkennung, Wissenstransfer auf gestellte Aufgaben, Kreativität			
Informationsweitergabe und Dokumentation mündlich, schriftlich			
Arbeitsorganisation Zeiteinteilung, Umgang mit Material			

Soziale Kompetenz:	+	/	-
Auftreten und Umgangsformen Benehmen, Kollegialität			
Kooperationsfähigkeit Teamfähigkeit, Integration ins Team			
Kommunikationsfähigkeit Mitteilungsfähigkeit erlernter Sachverhalte, sprachliche Gewandtheit, Konfliktfähigkeit			

Geben Sie bitte eine kurze, zusammenfassende Bewertung im Fließtext ab (Einsatzbereich, Eignung, besondere Eigenschaften, berufliche Entwicklung...)

Die/der Auszubildende hat seit Ausbildungsbeginn bis zum 15. Januar 20__

_____ Fehltage (z.B. Krankheit...), davon waren _____ unentschuldigt.

Berufliche Eignung: ☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden

Zwischennote (halbe/ganze Note):
(vorläufiger Notenstand)

Datum, Stempel der Einrichtung

Unterschrift Praxisanleitung

Unterschrift Auszubildende/r

Unterschrift Einrichtungsleitung

Kenntnisnahme Klassenlehrkraft

Jahresbeurteilung des Praxisbetriebes
- Berufsfachschule für Sozialpflege - Alltagsbetreuung -
 (umfasst Zeitraum des gesamten 1. Ausbildungsjahres bis 15. Juli)

Name der/s Auszubildenden: _____

Einsatzzeitraum von: Ausbildungsvertragsbeginn bis: 15.07.20_____

Praxisanleitung: _____

Einrichtung/Einsatzort: _____

Bewertung der Kompetenzen während der Ausbildung:

Personale Kompetenz:	+	/	-
Interesse/Initiative Leistungsbereitschaft, Interesse, Konzentration auf gestellte Aufgaben, Initiative ergreifend			
Selbständigkeit eigenständige Bearbeitung fachlicher Inhalte			
Zuverlässigkeit/Pflichtbewusstsein Zuverlässige Erledigung der Aufgaben, Pünktlichkeit			
Belastbarkeit physisch, psychisch			
Reflexionsfähigkeit Umgang mit Kritik, sich selbst reflektieren			
Erscheinungsbild und Umgangsformen angemessene Kleidung, persönliche Hygiene, Höflichkeit			

Fachkompetenz / Methodische Kompetenz:	+	/	-
Lernfähigkeit Lernzuwachs erkennbar, Lernbereitschaft			
Wahrnehmung von Bedürfnissen der Klient/innen			
Anwendung erlernter Methoden und Konzepte zeigt Fachwissen beim Planen und Durchführen von Betreuungsangeboten			
Problemlösefähigkeit Problemerkennung, Wissenstransfer auf gestellte Aufgaben, Kreativität			
Informationsweitergabe und Dokumentation mündlich, schriftlich			
Arbeitsorganisation Zeiteinteilung, Umgang mit Material			

Soziale Kompetenz:	+	/	-
Auftreten und Umgangsformen Benehmen, Kollegialität			
Kooperationsfähigkeit Teamfähigkeit, Integration ins Team			
Kommunikationsfähigkeit Mitteilungsfähigkeit erlernter Sachverhalte, sprachliche Gewandtheit, Konfliktfähigkeit			

Geben Sie bitte eine kurze, zusammenfassende Bewertung im Fließtext ab (Einsatzbereich, Eignung, besondere Eigenschaften, berufliche Entwicklung...)

Die/der Auszubildende hat im 1. Ausbildungsjahr _____ Stunden in dieser

Praxiseinrichtung abgeleistet (inklusive Urlaubsstunden, aber ohne Schultage).

Die/der Auszubildende hat hatte außerdem _____ Fehltage (z.B. Krankheit...),

davon waren _____ unentschuldigt.

Gesamtnote Praxis 1. AJ (halbe/ganze Note):

Datum, Stempel der Einrichtung

Unterschrift Praxisanleitung

Unterschrift Auszubildende/r

Unterschrift Einrichtungsleitung

Kenntnisnahme Klassenlehrkraft

Jahresbeurteilung des Praxisbetriebes
- Berufsfachschule für Sozialpflege - Alltagsbetreuung -
 (umfasst Zeitraum des 2. Ausbildungsjahres bis zur Zulassung zur Abschlussprüfung
 16. Juli bis 31. März)

Name der/s Auszubildenden: _____

Einsatzzeitraum von: 16.07.20 _____ bis: 31.03.20 _____

Praxisanleitung: _____

Einrichtung/Einsatzort: _____

Bewertung der Kompetenzen während der Ausbildung:

Personale Kompetenz:	+	/	-
Interesse/Initiative Leistungsbereitschaft, Interesse, Konzentration auf gestellte Aufgaben, Initiative ergreifend			
Selbständigkeit eigenständige Bearbeitung fachlicher Inhalte			
Zuverlässigkeit/Pflichtbewusstsein Zuverlässige Erledigung der Aufgaben, Pünktlichkeit			
Belastbarkeit physisch, psychisch			
Reflexionsfähigkeit Umgang mit Kritik, sich selbst reflektieren			
Erscheinungsbild und Umgangsformen angemessene Kleidung, persönliche Hygiene, Höflichkeit			

Fachkompetenz / Methodische Kompetenz:	+	/	-
Lernfähigkeit Lernzuwachs erkennbar, Lernbereitschaft			
Wahrnehmung von Bedürfnissen der Klient/innen			
Anwendung erlernter Methoden und Konzepte zeigt Fachwissen beim Planen und Durchführen von Betreuungsangeboten			
Problemlösefähigkeit Problemerkennung, Wissenstransfer auf gestellte Aufgaben, Kreativität			
Informationsweitergabe und Dokumentation mündlich, schriftlich			
Arbeitsorganisation Zeiteinteilung, Umgang mit Material			

Soziale Kompetenz:	+	/	-
Auftreten und Umgangsformen Benehmen, Kollegialität			
Kooperationsfähigkeit Teamfähigkeit, Integration ins Team			
Kommunikationsfähigkeit Mitteilungsfähigkeit erlernter Sachverhalte, sprachliche Gewandtheit, Konfliktfähigkeit			

Geben Sie bitte eine kurze, zusammenfassende Bewertung im Fließtext ab (Einsatzbereich, Eignung, besondere Eigenschaften, berufliche Entwicklung...)

Die/der Auszubildende hat im 2. Ausbildungsjahr bis 31.03.20__ _____ Stunden in dieser Praxiseinrichtung abgeleistet (inklusive Urlaubsstunden, aber ohne Schultage).

Die/der Auszubildende hat hatte außerdem _____ Fehltage (z.B. Krankheit...),

davon waren _____ unentschuldigt.

Gesamtnote Praxis 2. AJ (halbe/ganze Note):

Datum, Stempel der Einrichtung

Unterschrift Praxisanleitung

Unterschrift Auszubildende/r

Unterschrift Einrichtungsleitung

Kenntnisnahme Klassenlehrkraft

Jahresbeurteilung des Praxisbetriebes
- Berufsfachschule für Sozialpflege - Alltagsbetreuung -
 (umfasst nur Zeitraum im 2. Ausbildungsjahr von Prüfungszulassung bis Ausbildungsende
 1. April bis 30. Juni)

Name der/s Auszubildenden: _____

Einsatzzeitraum von: 01.04.20 _____ bis: 30.06.20 _____

Praxisanleitung: _____

Einrichtung/Einsatzort: _____

Bewertung der Kompetenzen während der Ausbildung:

Personale Kompetenz:	+	/	-
Interesse/Initiative Leistungsbereitschaft, Interesse, Konzentration auf gestellte Aufgaben, Initiative ergreifend			
Selbständigkeit eigenständige Bearbeitung fachlicher Inhalte			
Zuverlässigkeit/Pflichtbewusstsein Zuverlässige Erledigung der Aufgaben, Pünktlichkeit			
Belastbarkeit physisch, psychisch			
Reflexionsfähigkeit Umgang mit Kritik, sich selbst reflektieren			
Erscheinungsbild und Umgangsformen angemessene Kleidung, persönliche Hygiene, Höflichkeit			

Fachkompetenz / Methodische Kompetenz:	+	/	-
Lernfähigkeit Lernzuwachs erkennbar, Lernbereitschaft			
Wahrnehmung von Bedürfnissen der Pflegeempfänger/innen			
Anwendung erlernter Methoden und Konzepte zeigt Fachwissen beim Planen und Durchführen von Betreuungsangeboten			
Problemlösefähigkeit Problemerkennung, Wissenstransfer auf gestellte Aufgaben, Kreativität			
Informationsweitergabe und Dokumentation mündlich, schriftlich			
Arbeitsorganisation Zeiteinteilung, Umgang mit Material			

Soziale Kompetenz:	+	/	-
Auftreten und Umgangsformen Benehmen, Kollegialität			
Kooperationsfähigkeit Teamfähigkeit, Integration ins Team			
Kommunikationsfähigkeit Mitteilungsfähigkeit erlernter Sachverhalte, sprachliche Gewandtheit, Konfliktfähigkeit			

Geben Sie bitte eine kurze, zusammenfassende Bewertung im Fließtext ab (Einsatzbereich, Eignung, besondere Eigenschaften, berufliche Entwicklung...)

Die/der Auszubildende hat im 2. Ausbildungsjahr (vom 01.04.20__ bis 30.06.20__
_____ Stunden in dieser Praxiseinrichtung abgeleistet (inklusive Urlaubsstunden,
aber ohne Schultage).

Die/der Auszubildende hat hatte außerdem _____ Fehltage (z.B. Krankheit...),
davon waren _____ unentschuldigt.

Keine Note mehr!

Datum, Stempel der Einrichtung

Unterschrift Praxisanleitung

Unterschrift Auszubildende/r

Unterschrift Einrichtungsleitung

Kenntnisnahme Klassenlehrkraft